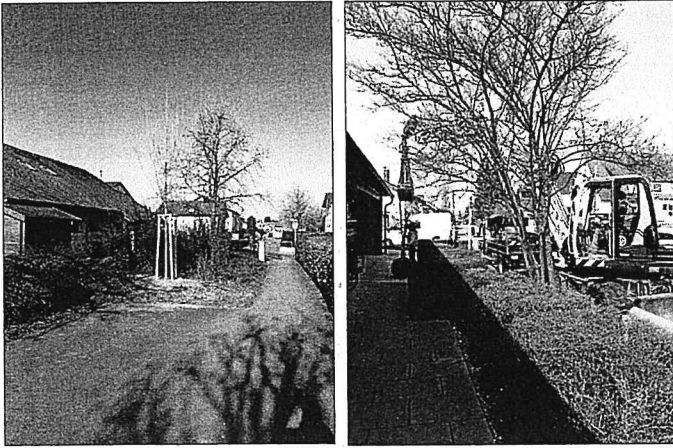




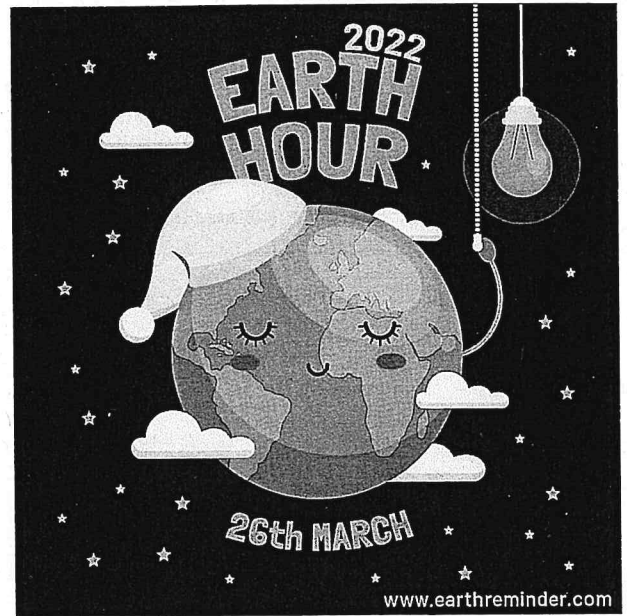
Bereits im Herbst mussten acht Bäume wegen fehlender Standfestigkeit und aus Sicherheitsgründen gefällt werden.



Laut WWF werden sich auch in diesem Jahr erneut Millionen Menschen auf der ganzen Welt beteiligen. In Deutschland steht die Aktion unter dem Motto „Für einen lebendigen Planeten“. Die Umweltschützer wollen auf die Bedrohung der weltweiten Artenvielfalt durch den Klimawandel aufmerksam machen, und dass mit deren Verlust auch die menschlichen Lebensgrundlagen gefährdet sind.

Die WWF Earth Hour findet dieses Jahr bereits zum vierzehnten Mal statt. Ihren Anfang nahm die Aktion im Jahr 2007 in Sydney. In den darauffolgenden Jahren breitete sie sich über die gesamte Welt aus. Mittlerweile wird die „Stunde der Erde“ auf allen Kontinenten in über 180 Ländern begangen. Weltweit nehmen mehr als 7.000 Städte teil, allein 2021 waren es in Deutschland 398.

Weitere Informationen zur Earth Hour gibt es auf der städtischen Webseite unter www.kirchheim-teck.de/earth-hour-2022 sowie auf www.wwf.de/earthhour, der offiziellen Earth-Hour-Webseite für Deutschland.



Erweiterung der Gemeinschaftsschuppenanlage II

Bei der Gemeinschaftsgeräteschuppenanlage II im Gewann Sommerhardt, welche vor 10 Jahren errichtet wurde, besteht die Möglichkeit zum Anbau von zwei weiteren Schuppenanteilen.

Um Synergien bei der Baumaßnahme zu generieren, ruft die Ortschaftsverwaltung mögliche Interessenten auf, sich bei der Ortschaftsverwaltung Jesingen schriftlich bis zum 30. April 2022 zu bewerben.

Die Voraussetzungen um einen Schuppenteil errichten zu können sind seit der Errichtung der ersten Schuppenanlage im Jahr 2000 gleich geblieben. Interessenten müssen mindesten 1,5 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche selbstständig und dauerhaft bewirtschaften, davon sind mindestens 0,3 Hektar Streuobstwiesenfläche nachzuweisen. Die bewirtschafteten Flächen sollen auf Gemarkung Jesingen liegen.

Eine weitere Schuppenanlage ist nicht vorgesehen und in naher Zukunft auch nicht geplant.

Für Nachfragen und Interessenbekundungen steht die Ortschaftsverwaltung telefonisch unter der Nummer 07021/509942 oder per E-Mail: ovjesingen@kirchheim-teck.de zur Verfügung.

Kirchheim unter Teck und unser Stadtteil Jesingen beteiligt sich an der „Earth Hour 2022“ am Samstag, 26. März 2022

Am Samstag, 26. März 2022, gehen von 20:30 Uhr bis 21:30 Uhr im Rahmen der „Earth Hour“ rund um den Globus die Lichter aus. Auch Kirchheim unter Teck beteiligt sich in diesem Jahr an der Umwelt- und Klimaschutzaktion des World Wide Fund for Nature (WWF).

Während der Earth Hour werden unzählige Privatpersonen zuhause ihre Lampen ausschalten. Zugleich hüllen tausende Städte weltweit ihre bekanntesten Bauwerke in symbolische Dunkelheit. Auch die Stadtverwaltung Kirchheim unter Teck wird eine Stunde lang die Fassadenbeleuchtung von Kornhaus, Spital und Max-Eyth-Haus abschalten, um ein Zeichen für den Umwelt- und Klimaschutz zu setzen. Einige Händler im Stadtgebiet und im Stadtteil Jesingen werden sich ebenfalls beteiligen und auf ihre Schaufensterbeleuchtung verzichten.

„Wir freuen uns selbstverständlich über weitere Unternehmen, die sich dazu entschließen ihre Reklame- oder Schaufensterbeleuchtung in diesem Zeitraum abzuschalten“, betont Dr. Beate Arman, Klimaschutzmanagerin der Stadtverwaltung Kirchheim unter Teck. Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader lädt die Bürgerinnen und Bürger ebenfalls ein, sich zu beteiligen: „Zur Earth Hour können alle beitragen. Jeder von uns kann für eine Stunde das Licht ausschalten, Energie sparen und so einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz leisten.“

Wohnraum für Flüchtlinge aus der Ukraine gesucht

Die vom Krieg betroffene Ukraine fordert unsere Solidarität. Die Stadt Kirchheim unter Teck will und wird Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine aufnehmen. Diese werden der Stadt über einen Verteilungsschlüssel vom Land zugestellt.

Wann und in welcher Zahl Geflüchtete in Kirchheim unter Teck ankommen, ist noch nicht bekannt. Derzeit gehen bereits zahlreiche Hilfsangebote für die vom Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen bei der Stadtverwaltung ein.

Viele wollen spenden, manche bieten Wohnungen oder Zimmer für Geflüchtete an. Falls auch Sie Wohnraum zur Verfügung stellen können, melden Sie sich bitte bei der Ortschaftsverwaltung Jesingen. Wir verweisen hierbei auf die Seite 12 den Ukrainebericht der Stadtverwaltung.

Flächen abbrennen verboten

Nach dem Naturschutzgesetz ist es ganzjährig verboten, die Vegetation auf Wiesen, Feldrainen, Hängen oder Böschungen sowie Hecken, lebende Zäune, Bäume oder Gebüsche anzubrennen.

Das Abbrennen von Gras hat bisher immer mehr Schaden als Nutzen gebracht. Beim Abbrennen der Bodendecke werden gerade die ertragsbringenden, flachwurzelnden Grasarten vernichtet, nicht aber die sich tief in den Boden hineinwurzelnden Unkräuter. Außerdem werden beim Abbrennen nützliche Kleinstlebewesen vernichtet.

Zu widerhandlungen gegen diese Vorschriften können als Ordnungswidrigkeiten geahndet werden.

Um Beachtung wird gebeten.